

Northstream Reflektionen in den USA.

USA:

Democracy Now Interview mit Jeremy Scahill vom 15. März 2023:

JEREMY SCAHILL: Die meiner Meinung nach zentrale und wichtigste Behauptung ist, dass Sy Hersh eine Quelle hat, von der er glaubt, dass sie legitim und real ist und über wahre Informationen verfügt, und die behauptet, dass die Vereinigten Staaten diese Operation durchgeführt oder gesponsert haben. Und ich denke, dass die Ablehnung von Sy Hersh durch so viele Leute rücksichtslos ist. Sie zeigt auch eine völlige Missachtung der Geschichte der amerikanischen verdeckten Operationen. Und sie zielt letztlich darauf ab, Menschen zum Schweigen zu bringen, die das in Frage stellen, was meiner Meinung nach ganz klar der Hauptverdächtige in diesem internationalen Terrorakt ist, und das ist die Partei, die die größte Motivation hätte, diesen Angriff durchzuführen. Und das wären die Vereinigten Staaten.

AMY GOODMAN: Ich möchte auf die Äußerungen des russischen Präsidenten Wladimir Putin eingehen, der sagte, dass der Bombenanschlag auf Nord Stream auf, ich zitiere, "staatlicher Ebene" ausgeführt wurde. Er gab den Vereinigten Staaten nicht direkt die Schuld, wies aber darauf hin, dass die USA ein Interesse daran hätten, dass die Pipelines gesprengt werden.

PRÄSIDENT VLADIMIR PUTIN: Wer hat ein Interesse? Theoretisch haben die Vereinigten Staaten natürlich ein Interesse daran, die Versorgung des europäischen Marktes mit russischen Energieträgern zu unterbinden und ihre eigenen Mengen zu liefern, einschließlich Flüssigerdgas.

AMY GOODMAN: So, das ist Wladimir Putin, Jeremy. Könnten Sie für diejenigen, die das nicht so genau verfolgen, zusammenfassen, was die großen Nachrichtenmedien sagen, ob es sich um Die Zeit in Deutschland handelt, eine pro-ukrainische Gruppe, Russland, ob es sich um die New York Times oder Sy Hersh handelt, was jeder behauptet?

JEREMY SCAHILL: Ja. Nun, Seymour Hersh sagt natürlich, dass es sich um eine verdeckte Operation der Vereinigten Staaten handelte, obwohl es, laut Hersh, einmal Joe Biden, im Februar - am 7. Februar 2022, Joe Biden hat ein Treffen im East Room des Weißen Hauses, eine Pressekonferenz, mit dem neuen deutschen Bundeskanzler Olaf Scholz. Und während dieser Pressekonferenz wird Biden nach der Nord Stream-Pipeline gefragt, und er sagt: "Wir werden sie abschalten. Wir werden das tun. Wir werden das beenden. Das verspreche ich Ihnen."

Und was Hersh sagt, ist, dass, nach Bidens Ankündigung, die Operation, eine verdeckte Operation gemäß Titel 50 des U.S. Code sein sollte. D.h.: wenn der Präsident eine geheime präsidiale Feststellung trifft, die USA im Interesse ihrer nationalen Sicherheit eine Operation durchführen und geheim halten müssen, dabei ist der Präsident der Vereinigten Staaten nach dem Gesetz verpflichtet, die Geheimdienstausschüsse des Senats und des Repräsentantenhauses zu informieren, oder zumindest die so genannte "Gang of Eight", d.h. die Vorsitzenden der Geheimdienstausschüsse des Senats und des Repräsentantenhauses sowie die Führungsspitze sowohl des Senats als auch des Repräsentantenhauses. Und was Hersh sagt, ist, dass Biden die Katze aus dem Sack gelassen hat, indem er sagte, wir werden das tun - Biden hat natürlich nicht gesagt, dass wir

die Pipeline in die Luft jagen werden, aber man könnte sehr leicht hineininterpretieren, dass Biden sagte, dass die CIA und andere dann sagten: "Nun, das kann keine verdeckte Operation sein", also haben sie es in eine militärische Operation umgewandelt, die unter Titel 10 des U.S. Code fallen würde. Und in diesem Fall gibt es nicht die gleichen Anforderungen an die Berichterstattung des Kongresses an die Geheimdienstausschüsse. Laut Hersh konnten sie also aufgrund dieser Unterscheidung die Unterrichtung des Kongresses umgehen.

Ich habe mit Juristen gesprochen, unter anderem mit dem obersten Juristen des Direktors des Nationalen Nachrichtendienstes unter Barack Obama, Robert Litt, der sagte, dass diese Art von Operation selbst mit dieser Semantik eindeutig unter die Statuten für verdeckte Operationen fallen würde, und der den Wahrheitsgehalt der Behauptung anzweifelte, dass niemand vom Kongress informiert worden wäre. Aber abgesehen davon, und ich denke, es ist einfach wichtig, die Unterscheidungen zu verstehen, wie verdeckte Aktionen genehmigt werden - und übrigens hat Joe Biden als junger Senator eine Rolle bei der Festlegung der Regeln gespielt, die jetzt verdeckte Operationen und die Einrichtung des Geheimdienstausschusses bestimmen. Er war in den 1970er Jahren ein Gründungsmitglied des Geheimdienstausschusses des Senats.

Hersh behauptet also, dass es sich um eine geheime Operation handelte, die von der norwegischen Regierung unterstützt wurde, und dass sie unter dem Deckmantel einer NATO-Ausbildungsmaßnahme stattfand, an der Tiefseetaucher beteiligt waren, die der US-Marine angehörten und nicht dem Sondereinsatzkommando, denn auch hier hätte man die Mitglieder des Kongresses informieren müssen, und dass sie dann den Sprengstoff an Teilen der Pipeline anbrachten, die sie als besonders geeignete Stellen für eine Störung und Sabotage identifiziert hatten, und sie dann zur Explosion brachten.

Das wurde sofort von vielen Kommentatoren im Internet und von vielen anderen Journalisten angegriffen, aber interessanterweise hat die New York Times oder die Washington Post nie ein faires Wort darüber verloren - und hat es bis heute nicht getan. Letzte Woche, als die New York Times eine Geschichte veröffentlichte, die um die Welt ging, in der behauptet wurde, dass der US-Geheimdienst glaubt, dass eine pro-ukrainische Gruppe an einem Angriff oder einer Sabotage der Nord Stream-Pipeline beteiligt gewesen sein könnte, erwähnte sie zum ersten Mal den Bericht von Seymour Hersh, und zwar im 23. Absatz ihrer Story. Sie erwähnten es so, als hätte Sy gerade einen Blogbeitrag verfasst, in dem er sich auf die von Joe Bidens wahrgenommene öffentliche Bedrohung bezieht.

Was mir als Verfolger sowohl der New York Times als auch der verdeckten US-Aktionen klar war, ist, dass es Elemente innerhalb der US-Geheimdienste gibt, die diese Geschichte verdrehen, und sie tun dies aus einem von zwei Gründen: entweder um von Hershs Bericht abzulenken, oder weil dies eine Art Täuschungsmanöver oder ein Versuch ist, eine falsche Flagge aufzustellen, bei dem der Anschein erweckt wird, dass diese Individuen es getan haben. Und das dient dazu, den tatsächlichen Sponsor der Operation zu verschleiern.

Zur gleichen Zeit, als die New York Times ihre Geschichte veröffentlichte, veröffentlichte ein Konsortium deutscher Journalisten verschiedener Publikationen, darunter Die Zeit, eine Geschichte, die nicht auf Geheimdienstberichten beruhte, sondern auf den strafrechtlichen Ermittlungen, die Deutschland im Zusammenhang mit der Zerstörung der Nord Stream-Pipeline führt. Und sie boten dann weitere Details aus den deutschen Ermittlungen an, nämlich dass es

ein privates Boot gab, das von einem ukrainischen Unternehmen gemietet worden war, und dass Sprengstoff auf dem Landweg über Polen und durch Deutschland transportiert und auf diesem Boot platziert worden war, das im Grunde nur eine Art Segelboot mit einem 75-PS-Motor war, und dass dieses Boot sechs Personen an Bord hatte - einige Taucher und einen Arzt - und dass sie auf das Meer hinausfuhren und diejenigen waren, die den Sprengstoff tatsächlich auf dem Boot platzierten.

Interessant ist nun, Amy - und Sie haben Sy Hersh in seiner Sendung dazu befragt -, dass einige der Geheimdienstforscher, die Teile seiner Geschichte in Frage gestellt haben, nun damit begannen die Ungereimtheiten -- in der Berichterstattung der "Zeit" und die Ungereimtheiten in den von den deutschen Zeitungen veröffentlichten Erkenntnissen der deutschen Bundespolizei etwa: wie ein so kleines Team von Tauchern in der Lage gewesen wäre, dies zu tun; wie sie die Menge an Sprengstoff hätten transportieren können; -- dazu zu verwenden um diese Berichte und Erkenntnisse auseinander zu nehmen. Wir sprechen hier von Hunderten Pfund Sprengstoff, die bei dieser Operation verwendet worden sein sollen, von Sprengkörpern auf militärischem Niveau. Ich weiß also nicht, ob diese Andromeda, dieses Schiff, daran beteiligt war oder nicht, aber in vielerlei Hinsicht riecht es wirklich nach einer Desinformationsoperation. Es ist völlig plausibel, dass diese Personen auf dem Schiff in irgendeiner Form beteiligt waren. Aber sogar der deutsche Verteidigungsminister selbst hat als Reaktion auf diese Berichte gesagt, dass er der Theorie, dass sie in den Angriff verwickelt waren oder dass sie Teil einer Operation unter falscher Flagge waren - gleiches Gewicht beimesse.

Nun würde ich sagen, dass der Hauptverdächtige in dieser Sache logischerweise schon die Vereinigten Staaten sein sollten. Viele der Grundsätze, die ich bei der Analyse des Szenarios mit den Privatbooten anführe, könnten auch für Russland gelten. Es ist nur so, dass der Fall, dass Russland ein Motiv gehabt hätte, dies zu tun, viel fadenscheiniger ist als der Fall, dass die Vereinigten Staaten oder die Ukraine ein Motiv gehabt hätten. Ich halte es für eine Theorie - und auch das ist nur eine Spekulation meinerseits, aber es ist eine fundierte Spekulation -, dass ich nicht schockiert wäre, wenn wir irgendwann erfahren, dass die Vereinigten Staaten diese Operation gesponsert haben, da sie plausibel darauf setzten, in die Lage zu gelangen durch bestreitbare Informationen alles abstreiten zu können, und dass einige Elemente der ukrainischen Streitkräfte, ob privat oder offiziell, an der Operation beteiligt waren oder sie sogar durchgeführt haben. Ich denke, das wäre die logischste Schlussfolgerung. Ich sage nicht, dass ich weiß, dass das wahr ist. Ich sage nur, dass ich, wenn ich eine Untersuchung in dieser Angelegenheit leiten würde, untersuchen würde, wer davon profitiert und wer die Fähigkeit hat, eine solch ausgeklügelte Operation durchzuführen.

Quelle:https://www.democracynow.org/2023/3/15/jeremy_scahill_nord_stream_pipeline_sabotage
Stand: 15.03.2023